

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2015 / V 00096	Ausfertigungen: Amt für Soziales, DEZ3, OB-Büro, STP
Dienststelle: Amt für Soziales Aktenzeichen: SOZ/Ke-Kö.K7-SM	13.04.2015, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Sozialpädagogische Sofortmaßnahmen für Angebote der sozialen Gruppenarbeit mit Bewohnern der städtischen Notunterkunft - Keplerstraße 7 Anlage: keine				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Frau Kegelmann, Herr Köhler

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	04.05.2015	Vorberatung	öffentlich
Kultur- und Sozialausschuss	06.05.2015	Entscheidung	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.): DS-Nr. 2014/298
--

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten: einmalige Kosten Betrag: 21.000,00 EUR
 jährliche Folgekosten: Personalkosten Betrag: EUR
Sachkosten Betrag: 31.500,00 EUR

Zuschüsse einmalige Einnahme(n) Betrag: EUR

bzw.

Beiträge: laufende (jährlich) Betrag: EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Städt. Haushalt VWH VMH Fipo: 1.4355.6311.000
 Stiftungs-Haushalt VWH VMH Fipo:

Zur Verfügung stehende Mittel

(Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr): 0,00 EUR

Noch bereitzustellen: 21.000,00 EUR

Deckungsvorschlag:

Die Mittel zum Start des Projekts am
15.05.2015 werden in Höhe von 21.000,00
€ von der Fipo: 1.4000.7001.000
bereitgestellt. Damit wird das Projekt bis
zum 31.12.2015 finanziert.

EUR

Die Mittelbereitstellung für die Folgejahre
erfolgt über die Haushaltsplanung
2016/2017

Beschlussantrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den freien Träger Arkade e.V. mit folgenden Sofortmaßnahmen zur sozialpädagogischen Gruppenarbeit in der Notunterkunft Keplerstr. 7 zu betrauen:
 - Kochprojekt
 - Arbeitsprojekt „K7 hilft“
 - Antigewalttraining in Kooperation mit dem Verein „Gewaltfrei Durchboxen e.V.“
2. Die Sachmittel in Höhe von 21.000,00 € für das Jahr 2015 werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Mittelbereitstellung für die Folgejahre erfolgt vorbehaltlich der Haushaltsplanung 2016/2017.
3. Das Projekt ist zunächst befristet bis 31.12.2016. Im 1.Quartal 2016 berichtet die Verwaltung über den erreichten Stand der Maßnahmen, der Zielerreichung und der Umsetzung, ggfs. weitere zu treffende Maßnahmen.

Begründung:

1. Die Sachmittel setzen sich wie für jeweils ein Projektjahr wie folgt zusammen:

Art der Kosten	€/Jahr
Personalkosten (Grundlage 30% Sozialpädagoge TVöD 12)	18.000,00
Personalkosten (Grundlage Verwaltungskraft 5% Deputat TVöD 6)	1.500,00
Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche (Arbeitsprojekt)	6.000,00
Sach- und Materialkosten	6.000,00
Summe	31.500,00

Die Arkade e.V. legt jährlich eine Betriebskostenabrechnung des Projektes vor, anhand derer die Schlussabrechnung erfolgt. Vorauszahlungen sind möglich und werden mit Vorlegen der Betriebskostenabrechnung angepasst. Die Stadt Friedrichshafen kann jederzeit Nachweise anfordern.

Der KSA hat die Verwaltung beauftragt, ein Konzept für eine strukturelle und bauliche Änderung des Betriebes der Notunterkunft Keplerstr. 7 zu erstellen mit dem mittelfristigen Ziel, einen in der Obdachlosenarbeit erfahrenen freien Träger mit dem Betrieb des Hauses und der Betreuung der Bewohner zu beauftragen (vgl. DS-Nr. 2014/298).

Um – wie vom KSA gewünscht - bereits kurzfristig auf die derzeitige Situation zur reagieren, sollen folgende Sofortmaßnahmen zur sozialen Gruppenarbeit in der Keplerstr. 7 eingeführt und durch den Verein ARKADE e.V. Ravensburg durchgeführt werden:

2. Kochprojekt

Situation:

Das bereits bestehende Kochprojekt soll weiter vorangetrieben werden. Momentan kochen drei Männer. Das Projekt soll für weitere Teilnehmer geöffnet werden und zusätzlich ein wöchentliches Frühstück enthalten.

Weitere Vorgehensweise:

Die „Köche“ werden jeweils für ihre Arbeit als ehrenamtliche Mitarbeiter der ARKADE e.V. tätig und erhalten 8,00 €/Std. Dieses Anerkennungssystem hat sich bereits beim Arbeitsprojekt „Hilfe hilft Helfen“ seit einigen Jahren bewährt, da die sofortige Auszahlung nach der vollbrachten Arbeit eine pädagogisch wirkungsvolle Motivation darstellt. Zudem sind die Arbeiter in dieser Zeit über die ARKADE e.V. als ehrenamtlich Tätige versichert. Die Vorgehensweise ist mit dem Jobcenter abgeklärt, so dass es zu keiner Anrechnung auf etwaige Sozialleistungen kommt. Der ARKADE e.V. achtet dabei auf die Einhaltung entsprechender Höchstbeträge.

Weitere Bewohner sollen für das Projekt gewonnen werden, um das Gemeinschaftsgefühl zu fördern und das Angebot eventuell auf einen zusätzlichen Tag in der Woche auszubauen. Damit sollen auch der Subkulturbildung Schranken gesetzt werden.

Lebensmittelmärkte und die Tafel e.V. könnten in dieses Projekt eingebunden und als Sponsoren gewonnen werden.

3. Arbeitsprojekt „K 7 hilft“

Die Bewohner der Notunterkunft werden in den ehrenamtlichen Mitarbeiterpool des Arbeitsprojektes „Hilfe hilft Helfen“ aufgenommen. Hierbei handelt es sich um ein bereits bestehendes Projekt des Streetworks in Friedrichshafen. Auftraggeber sind beispielsweise das Amt für Soziales, die Kirchen, die St. Gallus Hilfe, Jobcenter, Eingliederungshilfe, Stadtdiakonat, BSU und auch bedürftige Einzelpersonen. Die Streetworker leiten ihre Klienten an bei diversen Umzügen, Entrümpelungen, Gartenarbeiten und Renovierungen von anderen sozial benachteiligten Menschen zu helfen.

Angedacht ist, dass die Bewohner entweder selber die Hilfe in Anspruch nehmen, gemeinsam die Räumlichkeiten Notunterkunft ansprechender gestalten oder mit ihrer Arbeit anderen Menschen in Not in Friedrichshafen helfen.

Durch diese Tätigkeit kann der triste Alltag der meist arbeitslosen Männer unterbrochen werden und die Beübung von Arbeitstätigkeiten niederschwellig begonnen werden.

Der Einsatz der obdachlosen Menschen kommt zudem auch anderen sozial Benachteiligten Bürgerinnen und Bürgern zugute. Die hierdurch entstehende Begegnung in einander unterstützenden Situationen soll zudem dazu beitragen, Vorurteile gegenüber obdachlosen Menschen, insbesondere der Bewohner der Keplerstraße 7 aufzulösen und durch positive Erfahrungen zu ersetzen. Die Hilfe wird dann durch die Sozialdienste der Stadt unbürokratisch vermittelt und direkt eingesetzt.

4. Antigewalttraining in Kooperation mit dem Verein „Gewaltfrei Durchboxen e.V.“

Fehlende Alltagsbeschäftigung und die bedrückende Erfahrung der sozialen sowie der baulichen Gesamtsituation in der K 7 begünstigen nicht nur Resignation und Verwahrlosung, sondern führen auch zu erheblichen Frustrationserfahrungen und zur Gewaltbereitschaft. Auch wenn der Einsatz der Polizei oft unterbleibt, kann aus sozialpädagogischer Sicht durchaus davon gesprochen werden, dass Gewalt eine alltägliche Erfahrung der Bewohner ist.

In enger Kooperation mit dem Verein „Gewaltfrei Durchboxen e.V.“ wird der ARKADE e.V. ein wöchentliches Sport- und Antigewalttraining in den Räumlichkeiten der alten Festhalle an.

Mit Unterstützung der Stadt und in Kooperation mit dem Verein „Gewaltfrei Durchboxen e.V.“ bietet die Arkade e.V. bereits seit 2010 Antigewalttrainings überwiegend für junge Menschen an. Seit dem Bezug der neuen Räume in der Alten Festhalle kann diese Maßnahme nun wieder angeboten werden. Die Bewohner der K 7 sollen an diesen Maßnahmen teilnehmen können. Als Zielgruppe kommen vor allem junge obdachlose Menschen in Betracht.